

Presseerklärung

„Specific Criminal Offences with respect to the new types of criminality arising from Digitalization“

09.10.2021 bis zum 16.10.2021

Im Rahmen der strategischen Hochschulpartnerschaft für Digitalisierung und Strafrecht (DIGICRIMJUS) zwischen den Universitäten Szeged, Konstanz und Istanbul findet das zweite Dreiländerseminar mit dem Thema „Specific Criminal Offences with respect to the new types of criminality arising from Digitalization“ vom 09.10.2021 bis zum 16.10.2021 in Göcek, Türkei statt. Das Seminar wird für die deutschen Teilnehmer:innen über das Baden-Württemberg-STIPENDIUM finanziert, einem Programm der Baden-Württemberg Stiftung.. Die Tagung wird eröffnet durch den leitenden Generalstaatsanwalt von Fethiye Ünal Bingül und den Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Universität Istanbul Prof. Dr. Ömer Ekmekçi. Unter der Leitung von Prof. Dr. Krisztina Karsai (Szeged), Prof. Dr. Liane Wörner, LL.M. UW-Madison (Konstanz) und Prof. Dr. Adem Sözüer (Istanbul) beschäftigen sich die Seminarteilnehmer:innen mit den Herausforderungen des digitalen Zeitalters für den Besonderen Teil des Strafrechts. Der behandelte Themenbereich reicht von Kryptowährungen und Online-Demonstrationen über SocialBots und eSport-Wetten bis hin zu der Rechtfertigung eines Datenschutzstrafrechts. Daneben werden die Phänomene Hate-Speech und Fake-News aus strafrechtlicher Sicht beleuchtet und der Einsatz von Kampfdrohnen zur Terrorismusbekämpfung diskutiert. Den Teilnehmer:innen kommt es dabei jeweils vor allem auf die rechtsvergleichende Analyse der unterschiedlichen nationalen Rechtsordnungen des türkischen, ungarischen und deutschen Strafrechts an. In Tridems tauschen sie sich über die Rechtslagen aus, erarbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede anhand verschiedener, gelehrter Methoden und präsentieren die Ergebnisse gemeinsam im Pecha Kucha Format. Lehrveranstaltungen der leitenden Dozent:innen runden die Veranstaltung ab und vertiefen das Wissen zur rechtsvergleichenden Analyse (von Prof. Dr. Liane Wörner, LL.M., UW-Madison) zur Strafbarkeit von KI-Systemen (Wiss. Mit. Nicolai Preetz), sowie einen Ausblick zu zukünftigen Fragestellungen des europäischen Strafrechts (von Prof. Dr. Krisztina Karsai) und der Gender-Gerechtigkeit in Strafrecht und Strafjustiz (von Prof. Dr. Adem Sözüer). Im Mittelpunkt aber stehen der kulturelle Austausch und die Vertiefung der partnerschaftlichen Beziehungen. Die Teilnehmer:innen erhalten die gerade unter den aktuellen Pandemiebedingungen hoch zu schätzende einmalige Gelegenheit sich gegenseitig und die verschiedenen Kulturen kennenzulernen und historische Ursprünge und Entwicklungen mit rechtlichen Fragen zu verbinden. Auf dem Programm stehen dazu u.a. auch Wanderungen sowie der Besuch bei antiken Kulturstätten. Alle Teilnehmer:innen erhalten ein Zertifikat. DIGICRIMJUS wird derzeit für drei Jahre im Rahmen des Programms Erasmus+ der Europäischen Union gefördert. Organisationsleitend war Prof. Dr. Adem Sözüer mit seinem Team in Göcek tätig und hat das Seminar überhaupt ermöglicht.

Janine Blocher (Konstanz)

Adem Sözüer (Istanbul)

Krisztina Karsai (Szeged)

Liane Wörner (Konstanz)

<https://www.digicrimjus.com/>